

Mit dem Rad zur Schule: Motivier- und Selbstbeweihräucherungs (bzw. Selbstkasteiungs-) Thread

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Mai 2022 15:15

[Zitat von Kris24](#)

31 km pro Stunde.

Ah. Und diese Geschwindigkeit fährt diejenige 15 Stunde am Tag, drei Wochen lang? Extremsportlehrerinnen in derartigen Leistungsklassen könnten das wirtschaftlich attraktiv medial verwerten. Diese aber trägt das auf einer Web-Seite ein, um einen Fahrrad-Pannen-Kurs für die Firma zu gewinnen?

Ist aber auch egal. Sie habe sich dafür Urlaub genommen. Zur Frage, ob Alltagsradelei eine umweltfreundliche Alternative zum Auto sein könne, tragen diese Extremzahlen wenig bei.

[Zitat von Kris24](#)

Und die sonst nie Rad fahren, tun es vermutlich auch in dieser Zeit wenig bis gar nicht.

Das vermute ich auch. Dass damit Menschen nachhaltig zum Alltagsradeln verführt werden könnten, sehe ich jedenfalls nicht.

Ich halte es tatsächlich für besser, nicht soviel Brimborium zu machen. Man sollte gar nicht die Vorstellung wecken, dass Radeln furchtbar kompliziert ist, dass man dafür Verabredungen, Termine und Aktionen braucht, womöglich noch besondere Wege und getrennte Wegweiser. Alltagsradelei funktioniert nur, wenn man ihr ein gewisses Maß an Selbstverständlichkeit zugesteht.